



Bernecker ETF-Report

Ausgabe Nr. 02/2023 vom 27.09.2023



BERNECKER
Börse kompakt & kompetent



KI-Hype: Diese ETFs passen

IN DIESER AUSGABE

- *Aktiv vs. Passiv*
- *KI-Hype: 3 ETFs für KI-Gewinner*
- *Neues aus der Branche*
- *ETF-Musterdepot: Die ersten Positionen*
- *Anleihen goes digital*
- *Kreuzfahrt-Bonds: Noch kaufenswert?*





Editorial



Liebe Leserinnen und Leser!

In der ersten Jahreshälfte haben wir im ETF-Markt nach neuesten Studien eine Überraschung feststellen können, die womöglich einen entscheidenden Impuls auch für die nächsten Jahre geben könnte. Denn erstmals seit langem hat eine deutliche Mehrheit von aktiv gemanagten ETFs ihre passiven Wettbewerber schlagen können.

Nach Berechnung von Morningstar erreichten aktiv verwaltete ETFs im ersten Halbjahr ein organisches Wachstum von 14 %, während passive ETFs nur auf 3 % kamen. Gleichzeitig übertrafen 57 % der aktiv gemanagten ETFs ihre passiven Pendanten. Zum Jahreswechsel 2022/2023 waren es nur rund 43 %. Kein Wunder also, dass jetzt schon im Markt darüber diskutiert wird, ob aktiv gemanagte ETFs, die momentan im Gesamtmarkt immer noch eine eher untergeordnete Rolle spielen, in den kommenden Jahren deutlich an Gewicht gewinnen können.

Noch einmal kurz zur Erläuterung: Passive ETFs folgen im Grunde nur vorher festgelegten Indizes mit einer konkreten Titelauswahl. Das können große Indizes wie der S&P 500 oder der DAX oder der EURO STOXX sein. Aber natürlich können die entsprechenden Emittenten sich auch ihre eigenen Indizes, denen sie mit einem ETF folgen wollen, vorher selbst kreieren. Entscheidend ist dabei, dass der ETF nur den Anpassungen im Benchmark folgt.

Ganz anders aktiv gemanagte Fonds oder ETFs. Hier bestimmt weiterhin der Fondsmanager die Titel-Zusammensetzung. Der Erfolg oder Misserfolg des ETF hängt also letztlich davon ab, ob der Manager oder die Managerin ein entsprechendes Gespür für den Markt hat.

Dass aktiv gemanagte ETFs derzeit deutlich erfolgreicher sind als passive Fonds, liegt dabei an einigen speziellen Faktoren. So profitierten die aktiven ETFs

vom Marktumfeld. U. a. erwies sich beispielsweise die derzeitige Über-Konzentration großer Tech-Titel im S&P 500 für entsprechende Index-ETFs als Hemmnis, während aktiv gemanagte Fonds besser in der Lage waren, nach noch unterbewerteten Titeln zu suchen und zu investieren.

Ein Grund, warum aktiv gemanagte ETFs ebenfalls in den nächsten Jahren an Bedeutung gewinnen dürften, ist die Kostenstruktur. Viele dieser ETFs sind derzeit in den jährlichen Kosten noch recht teuer. TER-Quoten von 0,50 % per annum und mehr sind keine Seltenheit. Aber es gibt auch im Gegenzug viele aktiv gemanagte ETFs, die bereits genauso günstig oder sogar noch preiswerter als passive Fonds sind.

Hinzu kommt, dass der Markt letztlich aktiv gemanagten Fonds wieder zutraut, eine Überrendite gegenüber den allgemeinen Renditeerwartungen erwirtschaften zu können. So rechnet beispielsweise J.P. Morgan, die mit dem US Research Enhanced Index Equity ETF den größten aktiv gemanagten ETF im deutschen Vertrieb anbieten, dass aktiv gemischte Fonds z. B. mit Schwerpunkt China durchschnittlich 0,75 Prozentpunkte mehr erwirtschaften können als die derzeitige Renditeerwartung von 9,7 % in den nächsten 10-15 Jahren.

Aktive ETFs können Alpha generieren

Renditeerwartungen für die kommenden 10-15 Jahre, Angaben in Prozent p.a.



© Börsen-Zeitung, Grafik: um

Quelle: J.P. Morgan

Weitere Prognosen können Sie gern der Grafik entnehmen. Grundsätzlich gilt dabei auch: Wenn sie breit genug aufgestellt sind, eignen sich auch aktiv gemanagte ETFs als Kerninvestments. Allerdings gilt es hierbei noch stärker, auf die jeweilige Zusammensetzung und Anlagestrategie zu schauen. Beispiele dafür werden wir hier an dieser Stelle in den nächsten Wochen besprechen.



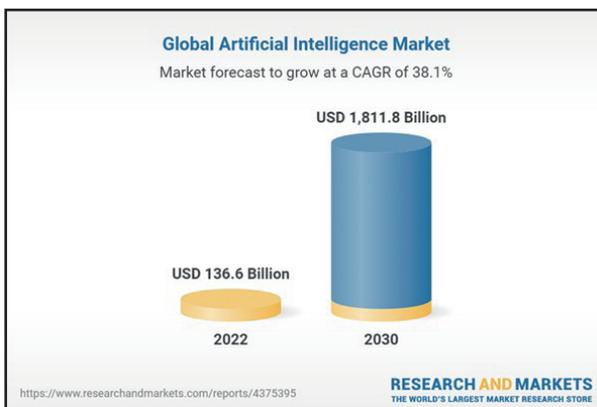
Top-Thema

Künstliche Intelligenz - Der Hype geht weiter

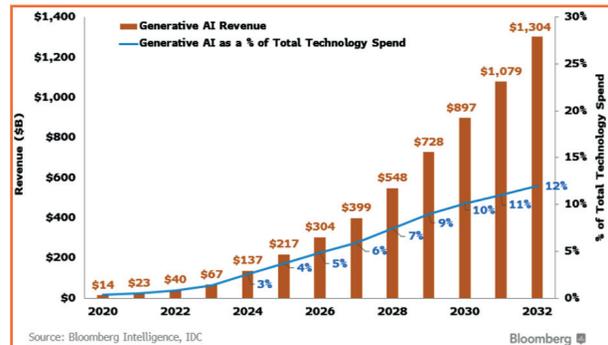
Zurückblickend wird das Jahr 2023 wohl vor allem auch als das Jahr in die Geschichte eingehen, in dem Anwendungen der Künstlichen Intelligenz ihren Weg raus aus den Laboren, rein ins praktische Wirtschaftsleben bis hinein in alltägliche und persönliche Nutzung gefunden haben.

Dabei stehen wir trotz der ersten Hype-Phase, die wir in den letzten Monaten beobachten konnten, immer noch ganz am Anfang, was die Durchdringung von Wirtschaft und Gesellschaft mit KI-Systemen angeht. Entsprechend sehen auch die Wachstumsprognosen aus.

Um hier zwei Größenordnungen zu nennen: Die Marktforscher von Research&Markets rechnen damit, dass der globale KI-Markt bis 2030 auf über 1,8 Bio. Dollar anwachsen kann. Im vergangenen Jahr waren es 136 Mrd. Dollar. Das avisierte Wachstum würde einer jährlichen Zuwachsrate von gut 38 % entsprechen.



Andere Zahlen bestätigen das im Grunde. So rechnet Bloomberg Intelligence vor, dass der Bereich Generative KI bis 2032 auf über 1,3 Bio. Dollar zu legen könnte von gerade mal 40 Mrd. Dollar im letzten Jahr. Unter Generativer AI (Artificial Intelligence) bzw. KI versteht man KI-basierte Systeme, die etwas herstellen können. Das können beispielsweise Bilder, Videos, Audio, Text, 3D-Modelle usw. sein. Also geht es hier um KI, die auf Grundlage des Machine Learning dazulernen und sich verbessern kann. Der größte Bereich dabei soll im Übrigen Infrastruktur-as-a-Service mit einem geschätzten



Marktvolumen von knapp 250 Mrd. Dollar in 2032 sein. Das ist auch nachvollziehbar. Denn hinter diesem sperrigen Begriff, abgekürzt laaS, verbirgt sich nichts anderes als die Cloud bzw. die Bereitstellung von Rechenzentren und -kapazitäten, die dann für das Trainieren von sogenannten LLM (Large Language Model) genutzt werden. Diese wiederum stellen die Grundlage von Generativer KI dar, da es sich hierbei um KI-Systeme handelt, die mit Riesmengen an Daten trainiert werden, um Kontext zu verstehen und Content zu erzeugen.

Keine Frage: KI wird unser zukünftiges Leben und Arbeiten entscheidend beeinflussen. Die Frage, die sich dabei allen Investoren stellt: Wo finden sich hier die besten Anlagemöglichkeiten? Tatsache ist, dass wir derzeit zwei wesentliche Gruppen vorfinden.

Auf der einen Seite die großen Schwergewichte, die dank ihrer Finanzkraft und ihrer operativen Ausrichtung dafür prädestiniert sind, zumindest von den ersten Phasen des KI-Booms zu profitieren. Solche Werte sind unter anderem Microsoft und Alphabet/Google mit der fortschreitenden Integration von KI in die entsprechenden Produkte, wie beispielsweise Suchmaschinen. Die Prozessorhersteller, allen voran NVIDIA, liefern das technologische Rückgrat für die KI-Revolution, um die notwendige Fülle von Daten überhaupt verarbeiten zu können. Andere Infrastruktur-Anbieter reihen sich hier gleichermaßen ein.

Auf der anderen Seite stehen dann Firmen, die heute schon KI in irgendeiner Form in ihre Geschäftsmodelle integriert haben oder diese darauf aufbauen lassen und entsprechende Produkte anbieten. Das gilt sowohl im industriellen wie auch im gewerblichen Bereich bis hin zu Verbraucher-Themen. Grundsätzlich gilt aber weiterhin: Künstliche Intelli-



Top-Thema

genz ist eines der ganz großen Konvergenz-Themen der nächsten Jahre und Jahrzehnte. D. h., dass im Prinzip aus allen Wirtschaftsbereichen Beiträge zu diesem Thema geleistet werden. Wo am Ende dann die besten oder sichersten Renditen erwirtschaftet werden können, das wird sich erst in den nächsten Jahren zeigen. Deshalb ist es auch sinnvoll, hier zum Anfang einen sehr breiten Ansatz zu fahren und das gilt dann entsprechend auch für ETFs.

Xtrackers Artificial Intelligence & Big Data

Der größte in Deutschland handelbare ETF, der sich ganz speziell mit dem Thema Künstliche Intelligenz beschäftigt, ist der Xtrackers Artificial Intelligence & Big Data ETF (ISIN: IE00BGV5VN51, 88,39 Euro). Dieser hat derzeit ein Fonds-Volumen von rund 994 Mio. Euro. Dabei handelt es sich um einen thesaurierenden ETF. D. h., dass eventuelle Ausschüttungen in den Einzelpositionen im ETF verbleiben und wieder angelegt werden.

Kennzahlen

WKN / ISIN	A2N6LC / IE00BGV5VN51
Kategorie	Aktien
Gesellschaft	DWS Investment S.A. (ETF)
Benchmark	Nasdaq Gbl AI Big Data USD
Ertragsverwendung	Thesaurierend
Währung	USD
Auflegedatum	29.01.19
Laufende Kosten	0,35%
Fondsvolumen	1,07 Mrd. \$ (Stand: 25.09.2023)
Performance	
Lfd. Jahr	42,64%
1 Monat	1,36%
3 Monate	3,68%
6 Monate	21,15%
1 Jahr	33,95%
Seit Auflage (MAX)	101,62%

Der ETF ist, um beim heutigen Thema zu bleiben, ein passiver Fonds, der den Nasdaq Global Artificial Intelligence & Big Data Index nachbildet. Daraus ergibt sich auch, dass die USA mit rund 81,5 % regional die größte Gewichtung haben. Insgesamt ist der ETF sehr stark auf die Tech-Schwergewichte mit Fokus auf KI und Big Data/Cloud ausgerichtet. Die zehn größten Positionen haben eine Gewichtung von 44,5 %. Die Top 3 sind dabei Meta Platforms, Alphabet und NVIDIA. Sehen lassen kann sich der

ETF mit seiner Performance. Im laufenden Jahr erreichte das Papier bislang eine positive Wertentwicklung von fast 43 %. Auch über andere Laufzeiten wurden Gewinne ausgewiesen. Seit seiner Auflage 2019 konnte sich der ETF in seinem Wert mehr als verdoppeln.



WisdomTree Artificial Intelligence

Einen etwas anderen Ansatz verfolgt der zweite Spezial-ETF, der WisdomTree Artificial Intelligence ETF (ISIN: IE00BDVPNG13; 49,18 Euro). Dieser ist mit einem Fonds-Volumen von 523 Mio. Euro aktuell nur gut halb so groß wie der Xtrackers, ebenfalls thesaurierend und basiert auf dem Nasdaq CTA Artificial Intelligence Index. Sein Schwerpunkt regional liegt ebenfalls auf den USA. Allerdings nur zu gut 64 %. Die zweitgrößte Region bzw. Land ist Taiwan mit 12,7 %. Darüber hinaus ist der zweitwichtigste ETF mit fast 16 % in vielen anderen kleineren Märkten unterwegs.

In der konkreten Zusammensetzung verfolgt der ETF einen deutlich anwendungs-fokussierten Ansatz. Das ist vor allem aus dem Umstand abzuleiten, dass die größte Position mit rund 7,5 % bei Upstart Holdings liegt. Hierbei handelt es sich um





Top-Thema

Kennzahlen

WKN / ISIN	A2N7KX / IE00BDVPNG13
Kategorie	Aktien
Gesellschaft	WisdomTree Management Limited
Benchmark	NASDAQ CTA Artificial Intlgc NR USD
Ertragsverwendung	Thesaurierend
Währung	USD
Auflagedatum	30.11.18
Laufende Kosten	0,40%
Fondsvolumen	582,10 Mio. \$ (Stand: 22.09.2023)
Performance	
Lfd. Jahr	30,27%
1 Monat	-0,79%
3 Monate	-0,02%
6 Monate	9,78%
1 Jahr	21,37%
Seit Auflage (MAX)	120,40%

den Anbieter einer der größten KI-gestützten Plattformen für Online-Kreditvergabe. Ebenfalls im Portfolio ist die im KI-Zusammenhang inzwischen auch sehr bekannte C3.ai. Sie bietet eine KI-Plattform zur Entwicklung und Nutzung entsprechender Applikationen an. Und auch bei WisdomTree finden wir dann NVIDIA in der Spitzengruppe.

Hinsichtlich der Performance hinkt WisdomTree in diesem Jahr Xtrackers etwas hinterher. Mit einem aktuellen Zugewinn seit Jahresanfang von 31 % muss sich dieser ETF allerdings nicht verstecken. Das gilt auch für die Gesamtperformance. Seit ETF-Auflage im November 2018 konnte sich der Wert um über 120 % erhöhen.

L&G Artificial Intelligence

Dritter im Bunde ist der L&G Artificial Intelligence ETF (ISIN: IE00BK5BCD43, 14,06 Euro) mit einem Volumen von aktuell 345 Mio. Euro. Auch dieser ETF ist wieder thesaurierend und bildet den ROBO



Global Artificial Intelligence Index nach. Hinsichtlich der Titel-Zusammensetzung gibt es hier keine wesentlichen Überraschungen. Erneut steht NVIDIA ganz oben auf der Liste, gefolgt vom Cyber-Security-Spezialisten Palo Alto Networks. Was nachzuvollziehen ist, da KI-Anwendungen immer stärker insbesondere im Cybersicherheits-Bereich zum Einsatz kommen.

Darüber hinaus scheint der ETF zu versuchen, einen Mittelweg zu finden zwischen den genannten Branchengrößen wie Microsoft etc. auf der einen Seite und Anwendungs-Spezialisten wie Lemonade oder Servicenow auf der anderen. Allerdings hinkt er in der Performance den beiden anderen hinterher, was insbesondere wohl der jüngsten Schwäche der Anwendungs-Seite geschuldet sein dürfte. Aufgelegt im Juli 2019, bringt es der ETF bislang nur auf eine Performance von knapp 63 %. In diesem Jahr legte der ETF aber immerhin 29,5 % zu.

Kennzahlen

WKN / ISIN	A2PM50 / IE00BK5BCD43
Kategorie	Aktien
Gesellschaft	LGIM Managers (Europe) Limited
Benchmark	ROBO Gbl Artificial Intelligence TR USD
Ertragsverwendung	Thesaurierend
Währung	USD
Auflagedatum	26.06.19
Laufende Kosten	0,49%
Fondsvolumen	389,56 Mio. \$ (Stand: 22.09.2023)
Performance	
Lfd. Jahr	29,10%
1 Monat	-0,36%
3 Monate	-1,06%
6 Monate	11,45%
1 Jahr	21,60%
Seit Auflage (MAX)	62,46%

Fazit: Aus unserer Sicht ist der Xtrackers Artificial Intelligence & Big Data ETF sowohl nach Zusammensetzung, als auch Performance und Kostenstruktur (TER: 0,35 % per annum) der Favorit. Der L&G fällt dagegen zurück, was auch mit der überdurchschnittlichen TER von 0,49 % zu tun hat. Der WisdomTree ist zwar aufgrund seiner Zusammensetzung sicherlich deutlich risikobehafteter, könnte allerdings in den kommenden Monaten und Jahren wieder an Aufwärtsdynamik gewinnen. Deshalb raten wir sowohl beim Xtrackers als auch beim WisdomTree zum Kauf und nehmen beide ETFs in unser Musterdepot auf.



Markt-News

Vanguard mit neuen Bond-ETFs

Das Thema aktiv gemanagte ETFs spiegelt sich auch bei den aktuellen Neuemissionen wider. So hat der große ETF-Emittent Vanguard zwei neue ETFs auf den Weg gebracht. Beide werden aktiv verwaltet und beide fokussieren sich auf den sich belebenden Bondmarkt. Konkret wurden der Vanguard Core Bond ETF und der Vanguard Core-Plus Bond ETF emittiert. Der erstgenannte hat dabei eine TER von nur 0,10 %, der Core-Plus von 0,20 %. Laut Marktdaten liegt die durchschnittliche TER bei Bond-ETFs derzeit bei 0,34 %.

Vanguard, der insgesamt rund 2 Bio. Dollar in 82 Fonds verwaltet, hat erklärt, dass man damit insbesondere Investoren neue Möglichkeiten geben möchte, die Modell-Portfolios zusammenstellen wollen. Beide ETFs sind derzeit nur in Amerika erhältlich. Da Vanguard aber auch in Deutschland aktiv ist, könnte das bald hierzulande ein Thema werden. Insgesamt gewinnen Bond-ETFs angesichts der Marktlage immer stärker an Attraktivität. Deshalb werden wir in der nächsten Ausgabe dieses Thema in den Fokus stellen.

Spannende Übernahme

Eine Übernahme lässt aufhorchen. Denn die amerikanische ARK Investments hat den europäischen Spezialisten für Themen-ETFs Rize ETF übernommen. Wer mit ARK nichts anzufangen weiß: Dahinter steht die Tech-Investorin Cathie Wood, die insbesondere durch ihre sehr bullischen Aussagen zu Tesla berühmt wurde, im letzten Jahr allerdings zum Teil mit ihren eigenen Fonds ziemlich Federn lassen musste. Rize selbst hat einige äußerst span-

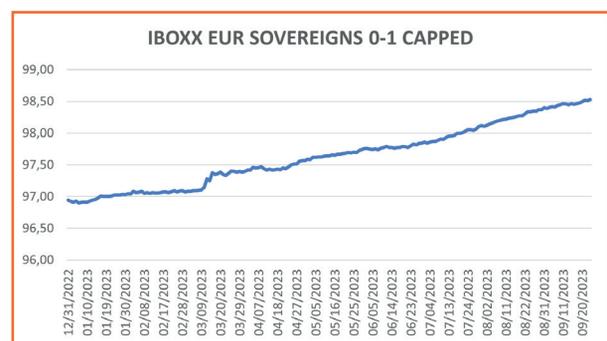


nende ETFs ausstehen, auch wenn diese sehr klein vom Volumen her sind. Der größte davon ist der Rize Sustainable Future of Food ETF mit einem Volumen von 160 Mio. Euro. 106 Mio. Euro schwer ist der Rize Cyber Security & Data Privacy ETF.

Weitere Themen der hauseigenen ETF-Familie sind beispielsweise Cannabis, Tierwohl und Kreislaufwirtschaft. Alle Fonds werden in Europa vertrieben. Jetzt kann man sicherlich gespannt sein, was ARK Investments hier vorhat, ob man daraus eher in Amerika ein zweites Standbein schaffen will oder die Tür nach Europa öffnet.

Xtrackers versucht es kurz zu halten

Noch einmal zurück zum Bond-Thema. Denn Xtrackers hat ebenfalls mehrere Bond-ETFs herausgebracht, die schon am deutschen Markt erhältlich sind. Dabei stehen insbesondere kurzfristige Staatsanleihen von Eurozone-Ländern im Fokus. Ein ETF konzentriert sich auf deutsche Staatsanleihen, ein weiterer auf eine kleine Auswahl von Euro-Mitgliedern, ein dritter auf ein etwas breiter angelegtes Portfolio.



Der Xtrackers II Eurozone Government Bond 0-1 ETF (ISIN: LU2641054122; 32,86 Euro), fokussiert sich dabei auf Staatsanleihen von Euro-Ländern mit einer Restlaufzeit zwischen null bis einem Jahr und einem Investmentgrade-Rating. Das Fondsvolumen ist mit 3 Mio. Euro sehr klein, könnte allerdings durchaus als Alternative zu Tagesgeld dienen. Der ETF wird erst seit einer Woche gehandelt, verbuchte jedoch schon einen leichten Gewinn von 0,12 %, was für ein Bond-ETF durchaus respektabel ist. Die TER liegt bei 0,07 % p. a. Interessierte Anleger sollten diesen ETF auf jeden Fall beobachten.



Musterdepot

Die ersten Käufe

Jeder, der sich ernsthaft mit Kapitalanlagen beschäftigt, steht früher oder später vor der Frage, welche Anlagestrategie er umsetzen möchte und wie er sein eigenes Depot gestaltet. Eine Frage, deren Antwort so facettenreich ist, wie es Anleger gibt. Jeder hat seine Vorlieben, seine Ziele und Risikoneigung. Dennoch im Umfeld der Einrichtung eines neuen Musterdepots einige Gedanken, wie man das Thema ETF in seiner Anlagestrategie generell integrieren könnte.

Das Stichwort heißt Asset Allokation, also Vermögensstreuung. Was bedeutet, dass man sich überlegen sollte, verschiedene Asset-Klassen zu kombinieren, um damit Marktschwankungen, d. h. Risiken, zu begrenzen bzw. Chancen zu optimieren. Im besten Fall hat man mehrere Asset-Klassen im Depot, die eine negative Korrelation aufweisen. Das historisch beste Beispiel dafür sind Aktien und Anleihen, die in früheren Jahrzehnten in der Regel gegenläufig waren. In der langen Phase der Null-Zinsen war das nicht mehr der Fall, was sich jetzt aber wieder normalisiert.

In diesem Umfeld stellen ETFs, wie schon mehrfach erläutert, eine wunderbare Möglichkeit dar, sowohl auf Gesamtmärkte zu setzen als auch spezielle Trendthemen mit einer vielversprechenden Risikostreuung zu bearbeiten. Die Frage ist nun, wie hoch sollte denn der Anteil in einem Gesamtdepot sein? Natürlich bleibt das Ihrer individuellen Neigung überlassen. Grundsätzlich wäre es allerdings sicherlich sinnvoll, aufgrund der Anlageeigenschaften von ETFs eine Gewichtung zwischen 30 und 50 % anzustreben. Der Rest könnte dann je nach Risikoneigung mit Aktien, Anleihen, Rohstoffpapieren und/oder Edelmetallen gefüllt werden. Hinsichtlich eines reinen ETF-Depots

wäre es sicherlich ratsam, mindestens 2-3 ETFs ins Depot zu nehmen, die als Kerninvestments fungieren, gerne auch über einen Sparplan, wie er insbesondere auch in Deutschland inzwischen üblich und in der Regel kostenlos umsetzbar ist. Darüber hinaus wären ETFs empfehlenswert, die die Rolle des passiven Einkommens übernehmen. Der Rest wären dann die ETFs, die über besondere Performancechancen, weil entsprechend thematisch ausgerichtet, verfügen. An dieser Leitlinie werden wir auch unser Musterdepot grob ausrichten mit einigen Zusatzkriterien, die im Anschluss erläutert werden.

Nach den Empfehlungen in der letzten Ausgabe und den heutigen Besprechungen beginnen wir an dieser Stelle mit dem avisierten Aufbau unseres Musterdepots. Dabei geht es auch um einen ganz konkreten Rahmen, damit Sie als unsere Leser ebenfalls in der Lage sind, dieses Depot in der Praxis nachzuvollziehen. Wir starten hier mit einer Depot-Ausgangsleistung von 100.000 Euro. Natürlich könnten Sie bei der persönlichen Umsetzung die Größenordnung entsprechend anpassen, je nach Bedarf.

Die entscheidenden Parameter sind zwei andere. Zum einen die Anzahl der Depot-Positionen. Diese begrenzen wir auf maximal 15. Zum anderen sollte keine Position eine höhere Gewichtung als 10% haben. Natürlich wird es Sondersituationen geben, wo, im besten Fall, deutliche Gewinne die Gewichtung über diese Quote bringen könnten. Dann ist im Einzelfall zu entscheiden, ob wir laufen lassen oder ob die Position entsprechend reduziert wird.

Die Depot-Währung ist der Euro. Der Handel würde entsprechend nach Möglichkeit auch an einem der deutschen Börsenplätze stattfinden. Für den Anfang:

Bernecker ETF Report - ETF Musterdepot

Aufgelegt: 26.09.2023

Kapital: 100.000 Euro

28.09.2023

ETF	Börse	ISIN	Währung	Stückzahl	Kauf	Kaufkurs	Akt. Kurs	G/V EUR	G/V %
SPDR S&P US Dividend Aristocrats UCITS ETF	D	IE00B6YX5D40	EUR	90	26.09.2023	60,50	60,50	0,00	0,00%
SPDR S&P Euro Dividend Aristocrats UCITS ETF	D	IE00B5M1WJ87	EUR	250	26.09.2023	20,90	20,90	0,00	0,00%
WisdomTree Japan Equity UCITS ETF USD Hedged ETF	D	IE00BVXC4854	EUR	200	26.09.2023	25,90	25,90	0,00	0,00%
Xtrackers Artificial Intelligence & Big Data ETF	D	IE00BGV5VN51	EUR	50	26.09.2023	87,65	87,65	0,00	0,00%
WisdomTree Artificial Intelligence ETF	D	IE00BDVPNG13	EUR	90	26.09.2023	49,14	49,14	0,00	0,00%

Depot (Euro) 24653,40

Liquidität (Euro) 75346,60

Gesamt (Euro) 100000,00

G/V 0,00%



Anleihen

Fed fordert Geduld

Die große Überraschung war das nicht, was die US-Notenbank letzte Woche bei ihrer Sitzung abieferte. Praktisch jeder im Markt hatte damit gerechnet, dass die Zinsen konstant bleiben. Aktuell liegen sie in einer Spanne zwischen 5,25 und 5,50 % im Dollar. Insofern war die letzte Zinsentscheidung eher ein Non-Event.

Umso mehr achteten die Anleger darauf, welche Perspektive die Notenbank für den weiteren Zinspfad skizzierten. Und da gab es dann schon etwas Trubel. So gehen derzeit fast zwei Drittel der Mitglieder des zinsentscheidenden Offenmarktausschusses der Fed davon aus, dass es bis zum Jahresende noch eine weitere Straffung um 25 Basispunkte geben könnte. Dies wurde auch von Fed-Chef Jerome Powell untermauert.

Wobei schon auffiel, dass er sich auf der anschließenden Pressekonferenz zum einen durchaus optimistisch zeigte, dass der US-Wirtschaft ein Soft Landing gelingt, zum anderen die Inflation immer noch als zu hoch charakterisierte und dass man weiterhin daran arbeite, das Ziel von 2 % wieder zu erreichen. Mit Blick auf die jüngsten Inflationszahlen ist das natürlich mehr als gerechtfertigt. Im August legte die Teuerungsrate in Amerika überraschend um 0,6 % gegenüber dem Vormonat zu, die annualisierte Rate kletterte den zweiten Monat in Folge auf nun 3,7 %.



Die spannende Frage ist jetzt, ob die Notenbanker darin nur eine temporäre Gegenreaktion sehen oder ob sie befürchten, dass ihre Maßnahmen schon wieder verpuffen. Wundern würde es uns nicht, denn schließlich gleicht es dem berühm-

ten Kampf gegen Windmühlen. Während die Fed die geldpolitischen Zügel massiv angezogen hat, arbeitete die US-Regierung mit ihren bekannten neuen Ausgabenprogrammen, Stichwort Inflation Reduction Act, deutlich dagegen. Dass die Fed jetzt weiterhin vage bleibt, ist eigentlich nichts anderes als nachvollziehbar und auch ein Stück weit vertraut aus früheren Zeiten, als die Notenbank dafür bekannt war, dass insbesondere ihre Chefs oftmals sehr kryptisch über die Geldpolitik sinnierten.

Der Bondmarkt wird digital

Vor diesem Hintergrund ist allerdings auch eine andere Entwicklung interessant. Denn natürlich versuchen die Marktteilnehmer, nun neue Finanzierungsmöglichkeiten, und zwar so kostengünstig wie es geht, zu erschließen. Die fortschreitende Digitalisierung eröffnet dabei äußerst interessante Chancen und Konstrukte. So machen derzeit digitale Anleihen von sich reden.

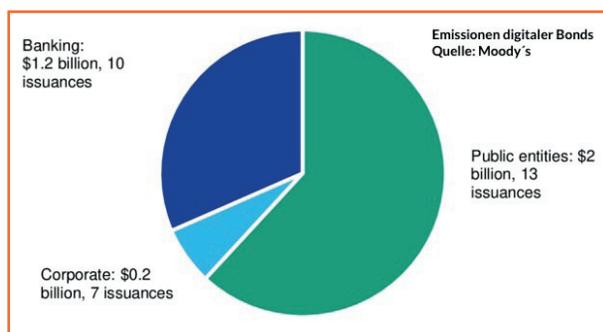
Sie sind eine Anwendung sogenannter DLT-Strukturen. Hinter dem Kürzel verbirgt sich die Beschreibung der Distributed Ledger Technology, was eine Sammlung von Systemen bezeichnet, die Transaktionen an mehreren Orten fast gleichzeitig aufzeichnen können. Diese neue DLT-Technologie soll dabei die Transaktionskosten deutlich senken können, gleichzeitig die Liquidität erhöhen und den Zugang zu Kapitalmärkten erleichtern. Noch ist dieses neue Instrument sehr klein.

Zum Vergleich: Aktuell sind ungefähr 118 Bio. Dollar an Anleihen ausstehend. Digitale Anleihen haben derzeit im Markt nur ein Volumen von 3,9 Mrd. Dollar. Allerdings erhöht sich sichtbar die Schlagzahl bei den Neuemissionen. Im letzten Jahr waren es gerade einmal zwölf, bis Ende Mai 2023 waren es immerhin schon zehn neue digitale Anleihen. Hauptakteure dabei interessanterweise das Finanzwesen wie auch öffentliche Schuldner. Und das sogar global.

Wobei es hier vom Emissionsvolumen ganz klar sichtbar ist, dass viele Emittenten erst einmal nur einen Versuchsballon starten. Ist ja auch vernünftig, um die entsprechende Technik und natürlich die



Anleihen



Nachfrage zu testen. Offenbar sind aber bisher alle entsprechenden Emissionen gut verlaufen und das lässt natürlich für die weitere Monate und Jahre entsprechend hoffen. Und natürlich hoffen auch wir, dass insbesondere die deutschen und Euro-Regulierer endlich zur Einsicht kommen, dass Anleihen für Privatanleger ein wichtiges Instrument darstellen, insbesondere zur Risikostreuung.

Will heißen, dass wir natürlich auch darauf hoffen, dass die derzeit zum Teil äußerst eng gefassten Möglichkeiten für Investitionen im Bond-Markt aufgelockert werden. Bis es soweit ist, müssen wir leider weiterhin versuchen, das Beste daraus zu machen. Es gibt viele interessante Empfehlungen im Markt und wir hoffen, dass unsere Leser diese dann auch umsetzen können. Leider können wir hier kein einheitliches Urteil abgeben, da Broker und Banken äußerst unterschiedlich agieren.

Kreuzfahrt-Bonds noch kaufenswert?

Auf der Suche nach interessanten Hochzinsanleihen mit einer abnehmenden Risikoperspektive rücken immer noch ausstehende Anleihen von Kreuzfahrt-Reedereien in den Fokus. Die zugrundeliegende Story ist relativ schnell erzählt:

Die Kreuzfahrt-Betreiber mussten während der Corona-Pandemie fast ihr komplettes Geschäft einstellen und rutschten unisono tief in die roten Zahlen. Nur über eine massive Neuverschuldung, Kapitalerhöhungen und Schiffverkäufe konnten die Akteure die Durststrecke überwinden. Wobei sich jetzt die Perspektiven einerseits deutlich aufgehellt haben. Das gilt insbesondere für die Buchungszahlen, die zulegen. So konnte der Branchen-Riese Carnival im zweiten Quartal ein

neues Allzeithoch bei den Gesamtbuchungen verzeichnen. Die Wettbewerber veröffentlichten ähnliche Zahlen. Andererseits haben die vergangenen Quartale aber auch gezeigt, dass die Erholung in den Fundamentaldaten zwar in Gang gekommen ist, aber sehr wahrscheinlich länger brauchen wird als bislang vermutet. Das sorgt natürlich immer wieder für Enttäuschungskurse. An der Grundrichtung ist allerdings nicht zu zweifeln und auch nicht daran, dass es den Unternehmen gelingt, ihre Finanzen wieder in den Griff zu bekommen.

Vor diesem Hintergrund eine erste Emittenten-Empfehlung. Es geht um die genannte Carnival. Diese hatte zwar für das zurückliegende Quartal erneut einen Verlust ausweisen müssen. Doch lag dieser signifikant unter dem Vorjahresergebnis. Hinzu kommt, dass für das Geschäftsjahr, das im November endet, fast eine Verdopplung des Umsatzes auf rund 21,4 Mrd. Dollar erwartet wird. Zwar rechnet der Markt damit, dass Carnival unter dem Strich nochmals einen Nettoverlust ausweisen wird, aber der operative Gewinn soll sich hier deutlich verbessern können mit einem Gewinn auf Basis EBITDA von 4,2 Mrd. Dollar nach einem Verlust von 1,5 Mrd. Dollar im Vorjahr.

Carnival selbst ist jetzt gerade dabei, sein Kreditprofil durch neue Emissionen mit niedrigerer Verzinsung und entsprechenden Tilgungen bzw. Kündigungen für höher verzinsliche Anleihen zu verbessern. Aber es gibt noch genügend Bonds, die attraktive Fälligkeitsrenditen bieten. Hierbei würden wir eine bis März 2027 laufende Anleihe mit einem Coupon von 5,75 %, halbjährlicher Zinszahlung und einer Fälligkeitsrendite von aktuell 8,9 % empfehlen. Mindeststückelung sind 2.000 Dollar. Nach unseren Informationen gehandelt werden kann u. a. über Tradegate Bonds und Frankfurt.





BERNECKER
Börse kompakt & kompetent

Impressum

Verlag:
Hans A. Bernecker Börsenbriefe GmbH
Schiesstr. 55
40549 Düsseldorf
GF: Michael Hüsgen
AG Düsseldorf HRB 88070

Abo-/Leser-Service:
Bernecker Börsenbriefe
Westerfeldstr. 19
32758 Detmold
Tel.: 0211.86417-40
Fax: -46
Mail: abo@bernecker.info

Der ETF-REPORT erscheint 14-täglich. Vervielfältigung und Weiterverbreitung sind nicht erlaubt. Kein Teil darf (auch nicht auszugsweise) ohne unsere ausdrückliche vorherige schriftliche Zustimmung auf elektronische oder sonstige Weise an Dritte übermittelt, vervielfältigt oder so gespeichert werden, dass Dritte auf sie zugreifen können. Jede im Bereich eines gewerblichen Unternehmens veranlasste (auch auszugsweise) Kopie, Übermittlung oder Zugänglichmachung für Dritte verpflichtet zum Schadensersatz. Dies gilt auch für die ohne unsere Zustimmung erfolgte Weiterverbreitung. ALLE RECHTE VORBEHALTEN. Der Inhalt ist ohne Gewähr. Alle Informationen beruhen auf Quellen, die wir als zuverlässig erachten. Sie dienen der aktuellen Information und journalistischen Veröffentlichung ohne letzte Verbindlichkeit; die Informationen stellen insbesondere keine individuelle Beratung oder Empfehlung dar und begründen keine Haftung. Die vergangene Entwicklung besprochener Finanzinstrumente ist nicht notwendigerweise maßgeblich für die künftige Performance. Risikohinweis: Alle Börsen- und Anlagegeschäfte sind grundsätzlich mit Risiken verbunden. Verluste (bis hin zum Totalverlust) können nicht ausgeschlossen werden. Der Leser sollte die von den Banken herausgegebene Informationsschrift „Basisinformationen über Wertpapiere und weitere Kapitalanlagen“ sorgfältig gelesen und verstanden haben. Weitere rechtliche Hinweise finden Sie auf unserer Internetseite www.bernecker.info unter RECHTLICHES > Impressum / AGB. Kurs-Charts werden zum Großteil mit Unterstützung von Stock3 erstellt. Infos: <https://stock3.com>

Ausgewählte Aktien-ETF

Name	Fondsvermögen (Mio. USD)	YTD Return	TER
AMUNDI INDEX MSCI EUROPE UCITS ETF DR	3785,66	+8.80%	+0.15%
AMUNDI MSCI UK IMI SRI PAB ETF	159,94	+7.32%	+0.18%
Deka MSCI Europe LC UCITS ETF	17,04	+8.94%	+0.30%
Deka MSCI Europe UCITS ETF	443,47	+8.42%	+0.30%
Deka STOXX Europe 50 UCITS ETF	64,2	+9.61%	+0.19%
Invesco MSCI Europe ESG Leaders Catholic Principles UCITS ETF	32,41	+8.87%	+0.30%
Invesco MSCI Europe ESG Universal Screened UCITS ETF	162,63	+8.78%	+0.16%
Invesco MSCI Europe UCITS ETF	65,46	+8.50%	+0.19%
Invesco STOXX Europe 600 Optimised Automobiles & Parts UCITS ETF	8,44	+19.79%	+0.20%
Invesco STOXX Europe 600 Optimised Banks UCITS ETF	284,88	+17.51%	+0.20%
Invesco STOXX Europe 600 Optimised Construction & Materials UCITS ETF	5,31	+14.12%	+0.20%
Invesco STOXX Europe 600 Optimised Financial Services UCITS ETF	5,6	+11.67%	+0.20%
Invesco STOXX Europe 600 Optimised Industrial Goods & Services UCITS ETF	12,08	+7.98%	+0.20%
Invesco STOXX Europe 600 Optimised Insurance UCITS ETF	75,73	+8.44%	+0.20%
Invesco STOXX Europe 600 Optimised Media UCITS ETF	5,76	+12.80%	+0.20%
Invesco STOXX Europe 600 Optimised Retail UCITS ETF	7,08	+23.45%	+0.20%
Invesco STOXX Europe 600 Optimised Technology UCITS ETF	10,84	+13.03%	+0.20%
Invesco STOXX Europe 600 Optimised Travel & Leisure UCITS ETF	8,13	+15.95%	+0.20%
Invesco STOXX Europe 600 UCITS ETF	222,62	+8.37%	+0.19%
iShares Msci Europe Consumer Discretionary Sector UCITS ETF	378,58	+11.30%	+0.18%
iShares MSCI Europe Energy Sector UCITS ETF	145,09	+11.20%	+0.18%
iShares MSCI Europe ESG Enhanced UCITS ETF	3577,5	+8.03%	+0.12%
iShares MSCI Europe Financials Sector UCITS ETF	256,41	+13.04%	+0.18%
iShares MSCI Europe Health Care Sector UCITS ETF	555,65	+7.75%	+0.18%
iShares MSCI Europe Industrials Sector UCITS ETF	125,36	+10.46%	+0.18%
iShares MSCI Europe Information Technology Sector UCITS ETF	334,86	+12.61%	+0.18%
iShares MSCI Europe Quality Dividend ESG UCITS ETF	572,73	+8.17%	+0.28%
iShares MSCI Europe SRI UCITS ETF	4022,34	+7.51%	+0.20%
iShares STOXX Europe 50 UCITS ETF DE	104,69	+9.41%	+0.51%
iShares STOXX Europe 600 Automobiles & Parts UCITS ETF DE	131,09	+20.03%	+0.46%
iShares STOXX Europe 600 Banks UCITS ETF DE	1266,96	+18.26%	+0.46%
iShares STOXX Europe 600 Construction & Materials UCITS ETF DE	107,74	+13.83%	+0.46%
iShares STOXX Europe 600 Financial Services UCITS ETF DE	68,95	+12.12%	+0.46%
iShares STOXX Europe 600 Health Care UCITS ETF DE	711,88	+7.34%	+0.46%
iShares STOXX Europe 600 Industrial Goods & Services UCITS ETF DE	152,03	+7.62%	+0.46%
iShares STOXX Europe 600 Insurance UCITS ETF DE	245,62	+8.33%	+0.46%
iShares STOXX Europe 600 Media UCITS ETF DE	7,89	+13.53%	+0.46%
iShares STOXX Europe 600 Oil & Gas UCITS ETF DE	927,5	+7.60%	+0.46%
iShares STOXX Europe 600 Retail UCITS ETF DE	12,27	+24.03%	+0.46%
iShares STOXX Europe 600 Technology UCITS ETF DE	153,91	+12.64%	+0.46%
iShares STOXX Europe 600 Telecommunications UCITS ETF DE	233,43	+7.54%	+0.46%
iShares STOXX Europe 600 Travel & Leisure UCITS ETF DE	128,59	+13.67%	+0.46%
iShares STOXX Europe 600 UCITS ETF DE	6319,73	+8.38%	+0.20%
iShares STOXX Europe Large 200 UCITS ETF DE	83,8	+9.54%	+0.20%
Lyxor 1 STOXX Europe 600 ESG DR UCITS ETF	55,78	+9.51%	+0.19%
Lyxor Core STOXX Europe 600 DR	6280,72	+7.84%	+0.15%
Lyxor Net Zero 2050 S&P Europe Climate PAB DR UCITS ETF	80,64	+11.04%	+0.18%
Lyxor STOXX Europe 600 Automobiles & Parts UCITS ETF	60,76	+20.57%	+0.30%
Lyxor STOXX Europe 600 Construction & Materials UCITS ETF	33,42	+13.79%	+0.30%
Lyxor STOXX Europe 600 Financial Services UCITS ETF	27,21	+12.31%	+0.30%
Lyxor STOXX Europe 600 Healthcare UCITS ETF	853,28	+7.52%	+0.30%
Lyxor STOXX Europe 600 Industrial Goods & Services UCITS ETF	42,44	+7.71%	+0.30%
Lyxor STOXX Europe 600 Insurance UCITS ETF	87,02	+8.46%	+0.30%
Lyxor STOXX Europe 600 Media UCITS ETF	13,68	+13.92%	+0.30%
Lyxor STOXX Europe 600 Retail UCITS ETF	14,62	+23.79%	+0.30%
Lyxor STOXX Europe 600 Technology UCITS ETF	142,49	+12.90%	+0.30%
Lyxor STOXX Europe 600 Telecommunications UCITS ETF	45,18	+7.68%	+0.30%
Lyxor STOXX Europe 600 Travel & Leisure UCITS ETF	95,1	+14.92%	+0.30%
SPDR MSCI Europe Value UCITS ETF	32,79	+9.84%	+0.20%
UBS Lux Fund Solutions - MSCI Europe Socially Responsible UCITS ETF	187,62	+8.42%	+0.18%
UBS Lux Fund Solutions - MSCI Europe Socially Responsible UCITS ETF	187,53	+8.42%	+0.18%
UBS Lux Fund Solutions - MSCI Europe Socially Responsible UCITS ETF	187,62	+7.95%	+0.23%
UBS Lux Fund Solutions - MSCI Europe UCITS ETF	320,76	+8.75%	+0.30%
Xtrackers Europe Net Zero Pathway Paris Aligned UCITS ETF	6,83	+7.74%	+0.15%
Xtrackers MSCI Europe Communication Services ESG Screened UCITS ETF	7,84	+14.79%	+0.20%
Xtrackers MSCI Europe Consumer Discretionary ESG Screened UCITS ETF	6,66	+12.20%	+0.20%
Xtrackers MSCI Europe ESG Screened UCITS ETF	56,79	+8.53%	+0.12%
Xtrackers MSCI Europe ESG UCITS ETF	1227,84	+8.37%	+0.20%
Xtrackers MSCI Europe Financials ESG Screened UCITS ETF	101,83	+12.13%	+0.20%
Xtrackers MSCI Europe Health Care ESG Screened UCITS ETF	156,11	+8.76%	+0.20%
Xtrackers MSCI Europe UCITS ETF	4138,09	+8.77%	+0.12%
Xtrackers MSCI Europe Utilities ESG Screened UCITS ETF	33,9	+7.31%	+0.20%
Xtrackers MSCI Europe Value UCITS ETF	61,9	+10.24%	+0.15%
Xtrackers Stoxx Europe 600 UCITS ETF	2036,81	+8.18%	+0.25%